

## Unser Abschlusstag

Die zwei Akademiewochen vergingen wie im Flug und der Abschied rückte leider näher und näher. Schon bald hieß es: Abschlusstag, die Eltern kommen.

Morgens im Kurs liefen die letzten Vorbereitungen für die bevorstehenden Präsentationen auf Hochtouren: Plakate wurden geschrieben, Vorträge geübt etc.



Alle Aufregung war jedoch umsonst, da bis auf kleinere Pannen alles glatt lief und wir mit unseren begeisterten Eltern das leckere Buffet genießen konnten. Für die Theaterleute war die entspannte Atmosphäre jedoch bald vorbei, weil die Aufführung - unseres selbst-

geschriebenes Theaterstück - näher rückte und wir uns mit dem Bühnenaufbau von unserem Lampenfieber ablenken konnten.



Mit „Tears in heaven“ von Robin und dem chinesischen Austauschpartner „Pascal“ begann nun also unser letzter Abend zusammen; so manch einem trieb dies die Tränen in die Augen.



Xia Ye („Pascal“)

Doch noch hatten wir den größten Teil des Abends vor uns. Wie immer beeindruckte uns auch dieses Mal die Rede von Ulrike und Markus. Und nachdem Janne und Felix sich als Abendmoderatoren vorgestellt hatten, war es dann soweit: das Theaterstück begann. Die intensiven Proben hatten sich gelohnt! Alles lief super, das Publikum war begeistert und wir konnten am Ende unter großem Applaus glücklich die Bühne verlassen.



Erneut konnte Robin das Publikum mit seiner Gitarre und dem Song „Father and Son“ zusammen mit Marielouise, Johanna, Lisa und mir verzaubern.

Im Anschluss traten unsere chinesischen Gäste auf die Bühne, indem sie ein in China sehr bekanntes Volkslied zum Besten gaben. Daraufhin tanzten ihre deutschen Austauschpart

nerInnen und letztjährigen AkademieteilnehmerInnen einen Tai Chi Tanz.





Überrascht durften wir wiederum vor die Bühne kommen, wo jeder eine Zahl für ein Drahtkunstwerk der Kunst-KüA ziehen durfte.



Als offizieller Abschluss sangen alle TeilnehmerInnen 2005 begleitet von Robin an der Gitarre „Lemon Tree“.



Nachdem die Eltern gegangen waren, ging es noch einmal so richtig los, mit ausgelassener Stimmung, Musik und ganz viel Spaß. Wir tanzten und sangen so lange, bis uns die Leiter in die Betten schickten.



Und so war unser letzter gemeinsamer Abend der Science Academy 2005 auch leider schon wieder vorbei.

*Sara-Maria Schlatter*